

Ihren Idealen treu geblieben

Sozialdemokraten vor der Oberlahn gedachten der Wiedergründung ihrer Partei

Weilburg (sg). – Die Sozialdemokraten feierten im Odersbacher Bürgerhaus die Wiedergründung der SPD Oberlahn vor 40 Jahren. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde jenen Männern und Frauen Dank und Anerkennung gezollt, die sich teils in jahrzehntelangem Engagement für die Partei eingesetzt haben.

In seiner Festansprache lobte der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Untere Ortsvorsitzende Gerhard Dann die Wahlkreis-Obersbachs als Ort der Feierstunde, da die Sozialdemokraten hierzu enge Verbindungen hätten. Er nannte den Odersbacher Richard Hoin, der bereits 1906 in der Mitgliederliste des sozialdemokratischen Kreis-Wahlvereins Diez-Weilburg zu finden ist und der im Dritten Reich unter der Verfolgung durch die Nationalsozialisten sehr zu leiden hatte.

Dann erinnerte weiter an die vielen Sozialdemokraten, die trotz der schweren Repressalien zu ihren Ideen und Idealen standen und zum Teil Haftstrafen auf sich nehmen mußten. Er gab einen eindrucksvollen Abriss über die Geschichte der Sozialdemokratie im Oberlahngebiet,

wo erste Aktivitäten der Sozialdemokraten bereits 1863 verzeichnet sind. „Die Maurer sind in den alten Mitgliederlisten nicht umsonst als stärkste Gruppe der Arbeiter vertreten“, erklärte er. „Sie arbeiteten im Sommer oft im Rheinland, weil es im heimischen Raum nicht genügend Arbeit gab, lernten so die Sozialdemokratie kennen und trugen die Ideen hier von Hütte zu Hütte.“

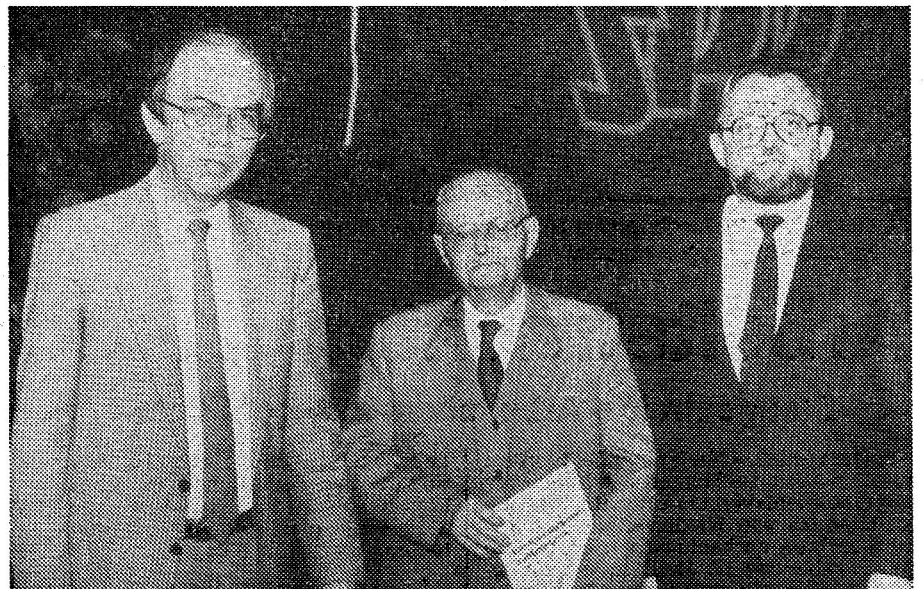
Zukunftsaufgaben

Gerhard Dann sprach nicht nur von der Vergangenheit, und erstem Aufbau der sozialdemokratischen Bewegung, er erinnerte nicht nur an Verbot und Neugründung, sondern nannte auch die Aufgaben der SPD für die Zukunft. „Freiheit in der Diskussion – Einheit in der Aktion“, ein Leitgedanke der sozialdemokratischen Bewegung, sei in der letzten Zeit gerade im Kreis nicht bewiesen worden, kritisierte der Landtagsabgeordnete und verwies dabei auf die Querelen um die Position des hauptamtlichen Ersten Kreisbeauftragten.

Zur Situation auf dem Arbeitsmarkt sagte Dann, bei Arbeitslosigkeit und dem

gleichzeitigen Facharbeitermangel müsse die Frage gestellt werden, ob in der Vergangenheit nicht fehlausgebildet worden sei. Die SPD könne eine so hohe Zahl von Arbeitslosen nicht hinnehmen, denn Menschenwürde sei nicht möglich, wenn die Menschen keine Chance zur Arbeit hätten. In der Situation des Arbeitsmarktes sieht der Landtagsabgeordnete die Hauptaufgabe seiner Partei. Außerdem kritisierte er den Mangel an Information, die der Arbeiterschaft zuteil werde. Lang anhaltender Beifall bestärkte Dann in seiner Rede.

Joachim Warlies als Vorsitzender des Ortsvereins Weilburg dankte Gerhard Dann für die bewegende Rede. Aus Anlaß des Jubiläums des Ortsvereins Weilburg wurde eine kleine Dokumentation mit dem Titel „Vom Kreis-Wahlverein zum Unterbezirk“ herausgegeben, die während der Feierstunde an Mitglieder überreicht wurde, die mehr als 25 Jahre der SPD angehören. Der erste in dieser Form geehrte war der einzige anwesende Mitbegründer vom 21. Oktober 1945, Otto Höhler.



Otto Höhler gründete vor vierzig Jahren mit einigen anderen die SPD Oberlahn neu. Joachim Warlies (links) und Gerhard Dann (rechts) überreichten ihm als Zeichen der Anerkennung die erste Ausgabe der Dokumentation. Foto: Geilhausen